

voll. Reisende und Dienstleute brachten Koffer, Kisten und Körbe herbei, um sie aufzugeben; andere nahmen ihr Reisegepäck in Empfang. Dann sagte mein Vater: „Komm, wir wollen durch den Wartesaal 3. und 4. Klasse gehen“. Hier sahen viele Menschen mit Paketen, Taschen und Körben, die auf die Abfahrt des Zuges warteten. Einige schliefen, andere tranken Bier oder Kaffee. Auch in den Wartesaal 1. und 2. Klasse sahen wir hinein; hier sahen auch Reisende. Als wir wieder in der Halle waren, gab mir mein Vater zwei Zehnpfennigstücke, die steckte ich in den Automaten, worin Bahnsteigkarten waren. Dann gingen wir durch die Sperre, hier saßen Schaffner und knipsen die Fahrkarten. Auf einem Bahnsteige hielt gerade ein Zug. Die Türen der einzelnen Wagenabteile waren offen. Auf dem Bahnsteige vor dem Zuge standen Männer, Frauen und Kinder, die Abschied von einander nahmen. Ganz vorne vor dem Zug hielt die rauchende Lokomotive. Dicht dahinter standen die gelben Postkarren, aus denen Pakete in den Gepäckwagen geladen wurden. Da brauste der Zug heran, in dem die Mutter sein mußte. Die Türen flogen auf und aus dem Wagen stiegen die Reisenden. Bald sahen wir auch die Mutter. Wir freuten uns sehr und gingen mit ihr nach Hause.

2. Die großen Güterstücke, Ballen, Fässer, Säcke mit Getreide oder Mehl, Möbel u. dergl. werden auf dem Güterbahnhof verladen, der östlich von dem Hauptbahnhof in der Langen Straße liegt.

3. Im Jahre 1866 erhielt Nordhausen die erste Eisenbahn; es war die Bahn von Nordhausen nach Halle. Als sie unter großen Feierlichkeiten eröffnet wurde, waren die Leute von nah und fern herbeigeeilt, und am ganzen Eisenbahndamm entlang standen Menschencharen, die den ersten Eisenbahnzug unserer Heimat sehen wollten. Schon im folgenden Jahre, 1867, wurde die Nordhausen—Kasseler Eisenbahn fertig, zunächst bis Arenshausen (auf dem Eichsfelde); 1869 folgten die Strecken Nordhausen—Northeim und Nordhausen—Erfurt. Wichtig für den Verkehr durch den Harz ist die erst 1899 fertiggestellte Kleinbahn Nordhausen—Wernigerode mit der Abzweigung nach dem Brocken. Diese Bahn, gewöhnlich Harzquerbahn genannt, hat einen besonderen Bahnhof, er liegt neben dem Staatsbahnhof am Bahnhofsplatz.

4. Vom Bahnhofsplatz gehen mehrere Straßen aus: die Bahnhofstraße nach Norden, die Lange Straße nach Osten, die Moltkestraße nach Westen, die Reichstraße nach Nordwesten. Zwischen der Reich- und der Bahnhofstraße geht nach Norden die Landgrabenstraße; hier war früher ein Graben, der Landgraben, der die Grenze des Stadtgebietes bezeichnete, davon hat die Straße ihren Namen.

Wieviel Wagenklassen hat der Personenzug?

Wie sehen die Fahrkarten für die einzelnen Klassen aus?

Nenne die Bahnlmnen, die von Nordhausen abgehen!